50 Jahre Landschaftsschutzgebiet Beverau

5 Jahrzehnte haben es die Aachener geschafft, das stadtnahe Landschaftsschutzgebiet Beverau vor einer Bebauung zu schützen.

5 Gründe, warum das Weideland am Eselsweg auch weiterhin Landschaftsschutzgebiet bleiben muss:

1. Bei der von Bebauung bedrohten Grünfläche (fast 100.000 qm!) handelt es sich um ein Kaltluftentstehungsgebiet. Auf dieser riesigen Wiese kann die Luft nachts abkühlen und über eine Frischluftbahn bis in das Frankenberger Viertel und die Aachener Innenstadt transportiert werden. Eine solche Abkühlung durch frische, schadstoffarme Luft ist im Kessel (Smog!) von großer Bedeutung.
2. Eselsweg und dahinter liegender Nellessenpark werden sehr intensiv von Spaziergängern, Joggern, aber auch von Schulklassen und Kindergartengruppen genutzt. Das Besondere: Dieses Naherholungsgebiet ist auch für Innenstädter und Frankenberger schnell erreicht; von hier ist man in 10 Minuten im Stadtwald! Der Eselsweg mit seinem Fernblick auf große Weidenflächen zu beiden Seiten bietet ein bedeutsames Landschaftserlebnis. Das Landschaftsbild würde durch eine einseitige Bebauung erheblich beeinträchtigt.
3. Die Versiegelung im Landschaftsschutzgebiet würde zu einer Verschärfung der Hochwassergefahren am Beverbach führen und einen erheblichen Eingriff in den natürlichen Wasserhaushalt des Beverbachs darstellen. Da das Hochwasserrückhaltebecken im Tierpark außergewöhnlichen Hochwasserereignissen schon jetzt nicht begegnen kann, drohen kostenaufwändige Hochwasserschutzmaßnahmen und damit eine Erhöhung der Abwassergebühren.
4. Das Landschaftsschutzgebiet Beverau dient der Artenvielfalt. Die große Wiese ist Jagdgebiet vieler seltener Vögel (Kraniche, Störche, Graureiher, Wildgänse, Falken, Mäusebussard, Milan etc.).
5. Die Schaffung von weiteren 350 Wohneinheiten würde die in den Stoßzeiten schon jetzt problematische Verkehrssituation an der Adenauerallee und am Kornelimünster Weg noch weiter verschärfen.

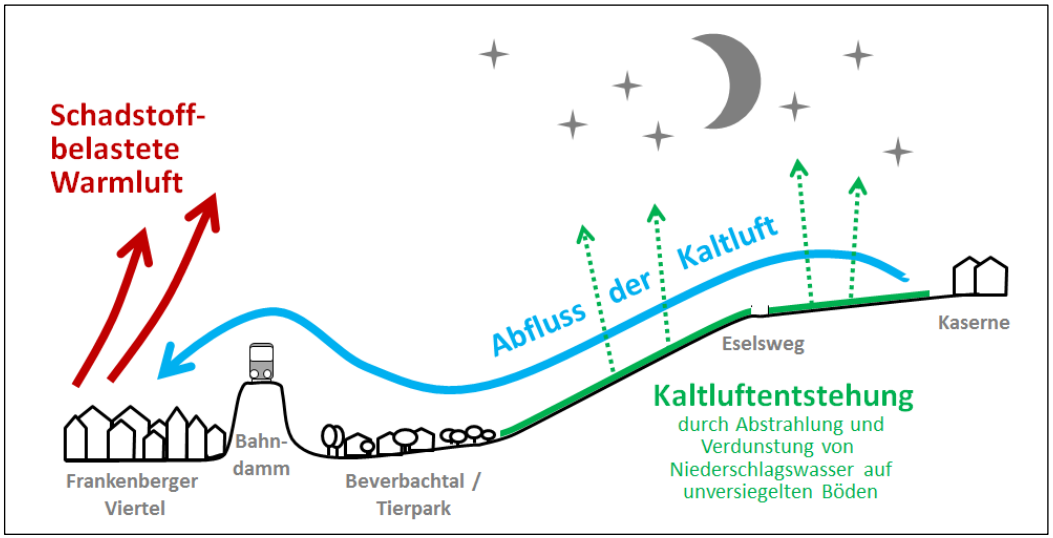
Wenn Sie neugierig geworden sind, informieren wir Sie gerne weiter. Besuchen Sie unsere Homepage: http://www.schutz-der-beverau.org (Ansprechpartner ist Herr Lutz Dechamps). Wir haben bereits über 3.000 Unterschriften gesammelt!

50 Jahre Landschaftsschutzgebiet Beverau

Was ist eigentlich ein Kaltluftentstehungsgebiet?

Kaltluftentstehungsgebiete sind typischerweise landwirtschaftlich genutzte Wiesen oder Felder, also gehölzfreie Flächen mit niedriger Vegetation. Auf solchen Freiflächen kann die Luft nachts abkühlen, weil der Boden in wolkenfreien „Strahlungsnächten“ die tagsüber gespeicherte Wärme ungehindert in die Atmosphäre abstrahlen kann. Eine solche langwellige nächtliche Ausstrahlung während austauscharmer Hochdruckwetter-lagen führt zu einer starken Abkühlung der bodennahen Luftschicht.

Ein weiteres Merkmal eines Kaltluftentstehungsgebietes besteht darin, dass es als Areal mit einheitlicher Gefällerichtung abgrenzbar ist, aus dem die auf der Freifläche produzierte Kaltluft abfließen kann. Die kalte Luft fließt bei geneigtem Geländeprofil nämlich bodennah ab und sammelt sich in „Kaltluftsenken“.



Fließt die produzierte kalte Luft auf diese Weise in eine sog. Frisch- bzw. Kaltluftluftbahn, kann dies eine hohe Bedeutung für den Luftaustausch zwischen Umland und Stadt sein. Bei entsprechendem Luftaustausch kann Kaltluft bioklimatisch ungünstige Bedingungen in innerstädtischen Überwärmungsgebieten maßgeblich verbessern.

So leiden vor allem größere Städte bei Inversionswetterlagen, in denen aufgrund stabiler Luftschichtungen kein Luftaustausch stattfinden kann, unter der bodennahen Anreicherung von Luftschadstoffen (Smog). Mangelnde Durchlüftung führt zudem zur Aufheizung der Innenstädte in Hitzeperioden.

Funktionsfähige Leitbahnen für die Frischluftzufuhr und den Kaltlufttransport setzen allerdings ideale topografische und mikroklimatische Gegebenheiten voraus. Da Kaltluft spezifisch schwerer ist als erwärmte Luft und deshalb nur bodennah abfließt, stören bereits kleine Barrieren den lokalen Luftaustausch. Kaltluftquellen oder Kaltluftleitbahnen müssen daher unbedingt von Bebauung freigehalten werden. Dies wird in Aachen besonders deutlich: So wurde schon u.a. durch den bis zu 17 m hohen Bahndamm quer durch das Gillesbach- und Beverbachtal die Frischluftzufuhr für einige Bezirke der Innenstadt stark beeinträchtigt.

Das Landschaftsschutzgebiet Beverau ist nachweislich ein Kaltluftentstehungsgebiet. Die in dem von Bebauung bedrohten Dreieck (knapp 10 ha) produzierte „frische“ Kaltluft kann ungehindert in Richtung Eselsweg fließen und in einer Luftbahn über das Frankenberger Viertel bis in die Aachener Innenstadt gelangen. Die aufgewärmte Luft aus dem dicht bebauten Kessel steigt nach oben und die kühle Luft der Freiflächen sinkt nach unten. Durch diesen thermischen Kreislauf trägt auch das Landschaftsschutzgebiet Beverau dazu bei, dass in der Innenstadt nachts eine Abkühlung eintritt und die lufthygienischen Belastungen abgepuffert werden. Diese wichtige Belüftungsfunktion sollte nicht dem Profitstreben Einzelner geopfert werden!

www.schutz-der-beverau.org

© Bürgerinitiative „Erhalt des Landschaftsschutzgebietes Eselsweg-Beverau“